

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 148.

Samstag den 30. Juni

1860.

3. 208. a

Privilegiums-Verlängerungen.

Das Ministerium des Innern hat nachbenannte ausschließende Privilegien verlängert:

1. Das dem Mathias Deutsch auf eine Verbesserung, an Pelzkleidern und Kappen einen elastischen Zug anzubringen, unterm 20. April 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Ernest Guignet auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Chromoxydhydrates unterm 23. April 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Alois Johann Metzger auf die Erfindung einer Lederschmiere, genannt: „wasserdichte Leder-Appretur“, unterm 8. Juni 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Adolph Kux unterm 31. Mai 1858 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Steuerung, an Dampfmaschinen, genannt: „Automaten-Steuerung“ ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Alois Joh. Metzger auf die Erfindung einer Seife „Puffseife“ oder „Sapo ex voto“ unterm 21. Mai 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Julius Eckel unterm 4. Mai 1858 auf eine verbesserte Hand-Dreschmaschine ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Josef Markowski in Wien unterm 23. April 1859 auf die Erfindung eines Haarwassers, genannt „Pohlwasser“, ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Nikolaus Kabe, Martin Riener und Vinzenz Gurnigg unterm 19. April 1859 auf die Erfindung der Imprägnirung von Bau- oder andern Hölzern mit Glanzruß oder Lösswasser ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Adrian Stokar in Laibach auf die Erfindung, alle Gattungen Schraubenmuttern billiger als bisher zu erzeugen, unterm 15. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem J. A. Mathias Chausour auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Achsen- und Walzen-Lagern und Büchsen, auf alle Arten von Eisenbahnen und Fahrwerken, Walzen, Transmissionen und Bewegungsmaschinen anwendbar, unterm 23. April 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Gustav Jäger in Wien auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Korrespondenzpapier unterm 17. April 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. 215. a (1)

Nr. 99 Präs.

Konkurs-Rundmachung.

Zu besetzen: eine Steueramts-Kontrollors-Stelle III. Klasse, im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Krain in der X. Diätenklasse, mit jährlichen 525 fl., oder eine Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit 525, 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., sämtliche Stellen mit der Verbindlichkeit zum Kautionserlage; oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit jährlichen 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steuerämlichen Dienstes und der Landessprache, binnen vier Wochen bei der Steuerdirektion einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuerdirektion für Krain. Laibach am 27. Juni 1860.

3. 1105. (3)

Nr. 2483.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tyßen, Vormundes der mindj. Karl Pachner'schen Erben, Karoline, Amalia und Karl Pachner, dann der Frau Maria Pfeffrer gebornen Pachner, die auf den 18. d. M. angeordnete freiwillige öffentliche Veräußerung des zum Karl Pachner'schen Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rekt. Nr. 149 1/2 vorkommenden, in der Herrngasse Konst. Nr. 215 gelegenen Hauses auf den 16. Juli d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem

Anhange übertragen worden, daß das gedachte Haus, um 12300 fl. ö. W. ausgerufen, nicht unter dem Ausrufspreise hintangegeben werde, und daß den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht, ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis, vorbehalten bleibe.

Der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. Juni 1860.

3. 1085. (3)

Nr. 768.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Exekutionssache der Frau Aloisia Skodler geborne Mahorzhyz von Laibach, wider Fräulein Genovefa Hertl von Neustadt, pcto 315 fl. öst. W. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Edikte vom 24. April d. J., 3. 578, auf den 1. d. M. und 1. k. M. ausgeschriebene erste und zweite exekutive Lizitandoseilbietung des, der Letzteren gehörigen, hier in Neustadt sub Konst. Nr. 205 befindlichen und im hierstädtischen Grundbuche sub Nr. 254 und Dom. Nr. 3 befindlichen Hauses sammt Garten, über Einverständnis beider Theile hiemit für abgethan erklärt werde und es daher nur noch bei der dritten dießfälligen, auf den 3. August d. J. bestimmten Feilbietung unter Beibehalt des Ortes und der Stunde, unter den dort ausgedrückten Folgen verbleibe.

Neustadt am 5. Juni 1860.

3. 1069. (3)

Nr. 1484.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthalt abwesenden Georg Wirf, Valentin, Maria, Georg, Agnes, Josefa, Marianna Cirar von Jaworschitz und ihren unbekanntem Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Cirar von Jaworschitz wider dieselben die Klage auf Verschuldung und Erlöschenerklärung der, für dieselben auf der, im Grundbuche Lichtenegg sub Urb. Nr. 11, Rekt. Nr. 8, pag. 11 vorkommenden Ganzhufe zu Jaworschitz inabulirten Forderungen, und zwar:

- a) jener der Eheleute Valentin und Maria Cirar aus dem Schuldscheine ddo. 28. Dezember 1815;
- b) jener der Eheleute Valentin und Maria Cirar, des Georg Cirar, der Agnes und Josefa Cirar aus dem Uebergabvertrage vom 7. Dezember 1819;
- c) endlich jener der Marianna Cirar aus der Fesslion vom 20. Juli 1820, sub praes. 17. Mai 1860.

3. 1484, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 1. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. O. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Barthelma Gaberscheff von Obersfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen, und überhaupt alles Zweckdienliche in der Sache vorzunehmen wissen werden, weil widrigenfalls diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Mai 1860.

3. 1070. (3)

Nr. 641.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Dr. Kautschitsch, Vormund der mindj. Babnt'schen Kinder von Laibach, gegen Martin Mofina, wegen schuldigen 97 fl. 26 5/10 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgäßl St. Kanjian sub Urb. Nr. 77, Rekt. Nr. 853 vorkommenden, in Trotschein Konst. Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsfagungen auf

den 2. August, auf den 3. September und auf den 6. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 6. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. März 1860.

3. 1071. (3)

Nr. 960.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Jvanz, Vormund der mindj. Hribar'schen Kinder von Großgaber, gegen Anton Feuniker von Großghernello, wegen schuldigen 170 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Steueramtes sub Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 30. Juli, auf den 1. September und auf den 4. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. März 1860.

3. 1072. (3)

Nr. 1078.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Schuster von Gottsche, durch den Machthaber Herrn Dr. Benedikter, gegen Vinzenz Turk von Weixelburg, wegen schuldigen 75 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. 1, Fol. 96 und 97, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 1073. (3)

Nr. 1706.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Dven von Seitendorf, gegen Josef Dstank von Perchendorf, wegen schuldigen 39 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich der Neugeramtes sub Urb. Nr. 127 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 18. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. Mai 1860.

3. 1081. (2) Nr. 1398.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Nikolaus Machorizh von Pödbliza Nr. 6, gegen die unbekannt Prätendenten des Eigenthums mehrerer, zu seiner in der Steuergemeinde Memühle, Ortschaft Pödbliza sub Haus-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1366 vorkommenden Ganzhube gehörigen Parzellen das Gesuch auf Anerkennung des Eigenthums und sohinige Eintragung derselben in das obbezeichnete Grundbuchsfolium eingebracht, und zwar:

Banarea Parz.-Nr. 60 mit	3.	34	Alst.
"	"	77	" 23
Acker	"	729	" 528
"	"	732	" 1 433
"	"	737	" 1334
"	"	740	" 87
"	"	744	" 305
"	"	247	" 900
"	"	748	" 971
"	"	749	" 92
"	"	750	" 408
Wiesen	"	733	" 1501
"	"	738	" 105
"	"	739	" 965
"	"	746	" 2 18
Weide	"	725	" 440
"	"	727	" 970
"	"	728	" 1 903
"	"	730	" 254
"	"	731	" 1246
"	"	743	" 2 351
"	"	745	" 26
Hochwald	"	519	" 1 21
"	"	520	" 934
"	"	550	" 4 425
"	"	783	" 17 993
"	"	79	" 2 1484
"	"	82	" 5 405
"	"	116 a b m.	2 722
"	"	127 a b m.	1 151
"	"	490 a mit	7 490
"	"	724	" 7 1233
"	"	726	" 449
"	"	734	" 237
"	"	735	" 635
"	"	736	" 4 737
"	"	741	" 565
"	"	742	" 675
"	"	751	" 7 51
Außer Kultur	"	490 b	" 7 491

K r i s t i n e

Nachdem nun in Folge dieser Eintragung diese Parzellen bleibende Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiemit sämtliche unbekannt Prätendenten des Eigenthumsrechtes dieser Parzellen hiemit aufgefordert, so gewiß binnen drei Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Laibacher Zeitung, mit der Ueberreichung der diesfälligen Anerkennungsklage geltend zu machen, als widrigen nach Ablauf dieser Frist über das diesfällige neuerliche Einschreiten des Gesuchstellers die Eintragung in das Grundbuch erfolgen würde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 6. Mai 1860.

3. 1082. (2) Nr. 1596.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Erschen, Bevollmächtigten seines Vaters Matthäus Erschen von Krainburg, gegen Thomas Dermotha von Laak, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. Dezember 1858, Z. 4361, schuldigen 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 126 vorkommenden, in der Stadt Laak sub Haus-Nr. 127 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 839 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf 14. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 21. Mai 1860.

3. 1083. (2) Nr. 1638.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Josef Egaga von Poresen Nr. 2,

um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm (Josef Egaga) und der Maria Roder gehörigen, in Poresen liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1319 und 13191 vorkommenden Realitäten über 50 Jahre hastenden Satzposten, als:

Des für Margareth Torker pcto. 330 Duk. und 2 Schini oder 382 fl. 20 kr. versicherten Heiratsbriefes ddo. et intabulato 30. Jänner 1801, und des für Jakob Torker pcto. 313 fl. 20 kr. versicherten Vergleiches ddo. et intab. 30. Jänner 1801, — alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigen nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die kühnliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt Gläubiger wird Matthäus Droll von Oberparz als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 25. Mai 1860.

3. 1084. (2) Nr. 1648.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Stanonik von Walterstiverech, gegen Martin Vodnik von Ermern, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Mai 1858, Z. 1680, schuldigen 127 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofs-gült Altlaak sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermern Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1906 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Dite der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 26. Mai 1860.

3. 1087. (2) Nr. 1709

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekannt Aufenthalt abwesenden Elisabeth Kriviz von Slogoviz hiermit erinnert:

Es habe Franz Pirlovizh von Kolovrat, wider dieselbe die Klage auf Zahlung von 23 fl. 10 kr. ö. W., sub praes. 2. Mai 1860, Z. 1709, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 21. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und für die Beklagte wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Valentin Kriviz von Slogoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, und alles Zweckdienliche vorzutheuren wissen möge, widrigen diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 2. Mai 1860.

3. 1091. (2) Nr. 1114.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Simon, Georg und Maria Dhu, Matthäus Pirz, Margaretha Stoffz, Kaspar Stejanz, dann ihren Erben, unbekannt Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Primus Bobouschar von Schmarza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung mehrerer Satzposten, sub praes. 3. März l. J., Z. 1114, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 20. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Josef Dealka von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1860.

3. 1092. (3) Nr. 1927.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Rebeh von Klönik, gegen Lukas Rebeh von dort, Haus-Nr. 35, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Februar 1858, Z. 778, schuldigen 323 fl. 84 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1557 fl. 37 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. Juli und auf den 4. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 21. April 1860.

3. 1096. (2) Nr. 1238.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Helena Gramz hiermit erinnert:

Es habe Maria Gerjovizh von Ribenza, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche Mokriz sub Post. Nr. 1077 vorkommenden Weingartens, sub praes. 27. April 1860, Z. 1238, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Melher von Mokriz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 1097. (2) Nr. 1243.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Basnik von Kleinmrauschau, gegen Josef Dollner von h. l. Kreuz, wegen in Folge Vergleiches ddo. 22. November 1859, Z. 2709, schuldigen 93 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rekt. Nr. 35 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 661 fl. 50 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. Juli, auf den 17. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 1098. (2) Nr. 1488.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungs-Amtes der Herrschaft Landstraß, gegen Franz Jordan von Unter Prekuppe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. September 1852, Z. 485, schuldigen 6 fl. 72 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 436 fl. 5 kr. G. M., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung 27. Juli 1860, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Mai 1860.